

Bachelorarbeit

Jana Mormer

Versprecher: Ein Thema im Deutschunterricht

Materialien zur Vorbereitung für Lehrer



**Bachelor + Master
Publishing**

Jana Mormer

Versprecher - ein Thema im Deutschunterricht

Materialien zur Vorbereitung für Lehrer

Originaltitel der Abschlussarbeit: Versprecher – ein Thema im Deutschunterricht

ISBN: 978-3-86341-546-4

Druck Bachelor + Master Publishing, ein Imprint der Diplomica® Verlag GmbH,
Hamburg, 2011

Zugl. Universität Potsdam, Potsdam, Deutschland, Bachelorarbeit, 2008

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Bachelor + Master Publishing, ein Imprint der Diplomica® Verlag GmbH,
Hamburg, 2011

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2011
Printed in Germany

INHALTSVERZEICHNIS

1	<i>Vorwort</i>	7
2	<i>Theoretisch-begriffliche Grundlagen</i>	9
2.1	Definition und begriffliche Einordnung	9
2.2	Zur Klassifizierung von Versprechern	11
2.2.1	Die Theorie Meringers	11
2.2.2	Erweiterung der Theorie Meringers.....	13
2.3	Versprecher – das Fenster zur menschlichen Sprachplanung	14
2.4	Exkurs: Freud’sche Versprecher	17
3	<i>Versprecher als Unterrichtsgegenstand</i>	19
3.1	Zur aktuellen Situation	19
3.1.1	Zur Materiallage	19
3.1.2	Schwierigkeiten bei der Integration des Themas in den Deutschunterricht	22
3.2	Begründung der Themenwahl und didaktische Analyse	24
3.3	Methodisch-didaktische Vorschläge zur Durchführung	27
3.3.1	Aus Fehlern lernen: Versprecher als Fenster zum menschlichen Sprachplanungsprozess	27
3.3.2	Gedanken, Gefühle, Emotionen: Wodurch werden Versprecher beeinflusst?	29
3.3.3	Versprecher, Sprachspiel, Fehler	29
4	<i>Resümee</i>	31
	<i>Literatur</i>	33
	<i>Anhang</i>	<i>i</i>

„Vielleicht gibt es nichts vergleichbar Atemberaubendes wie die menschliche Sprache“

RUDOLF MERINGER

1 Vorwort

Die menschliche Sprache ist ein äußerst komplexes und faszinierendes Phänomen zugleich. Sprachwissenschaftler sind immer wieder über die Genialität und die Komplexität der Vorgänge, die bei der Produktion von Sprache ablaufen, erstaunt. Einblicke darüber, wie Sprachproduktion funktionieren könnte, verschaffen ihnen dabei vor allem die VERSPRECHER. Im Alltag verbreiten sie häufig allgemeine Heiterkeit. Vor allem Fernseh- und Radiomoderatoren sowie Politiker scheinen besonders anfällig für Versprecher zu sein. Dies mag damit zusammenhängen, dass Versprecher gehäuft auftreten, wenn jemand ununterbrochen spricht bzw. eine Redesituation besonders lebhaft ist (vgl. Leuninger 1996, 105). So informierte der HR-Radiosprecher, Peter Lemke, seine Hörer einst über eine neue „Schlachtregelung für Kinder“ anstatt für Rinder (<http://www.radiopannen.de/>). Auch CDU-Politiker Edmund Stoiber scheint mit den Versprechern auf Kriegsfuß zu stehen. Ihm machte die Phrase *lodernde Glut* zu schaffen. So meinte er in einer seiner Reden:

„Es muss zu schaffen sein, meine Damen und Herren, wenn ich die CDU ansehe, die Repräsentanten dieser Partei an der Spitze, in den Ländern, in den Kommunen, dann bedarf es nur noch eines kleinen Sprühens sozusagen in die *gludernde Lot*, in die *gludernde Flut*, dass wir das schaffen können und deswegen...in die *lodernde Flut*, wenn ich das sagen darf, und deswegen, meine Damen und Herren...“
(<http://www.eule2003.de/gbereich/Nonsens/NN49/sz-stoiber.htm>)

So unterhaltsam Versprecher auch sein mögen, in der Sprachwissenschaft nehmen sie eine weitaus größere Bedeutung, als lediglich den Unterhaltungsfaktor, ein. Sie sind nämlich „[the] ‚windows‘ into linguistic mental processes“ (Fromkin 1973, 44), wie VICTORIA A. FROMKIN es bereits formulierte. Es sind tatsächlich Versprecher, die Aufschluss darüber geben, welche Prozesse in unserem Gehirn ablaufen könnten, bis ein Gedanke zu einem ausformulierten Satz wird. Obgleich Versprecher schon so lange existieren wie es Sprache gibt, ist die Forschung in diesem Bereich noch relativ jung. Als Begründer gilt der Sprachforscher RUDOLF MERINGER (1859-1932) (vgl. Poulisse 1999, 5), der sich gegen Ende des 19. Jahrhunderts erstmals, zusammen mit dem Psychiater und Nervenpathologen KARL MAYER (1862-1936), mit Versprechern auseinander-

setzte. Gemeinsam veröffentlichten sie eine Sammlung zum Thema „Versprechen und Verlesen“ (1895). Seitdem wird auf diesem Gebiet, mit Ausnahme einiger Unterbrechungen, stetig geforscht.

Obwohl Versprecher mittlerweile ein anerkanntes Forschungsgebiet der Sprachwissenschaft sind, wurden sie in der Didaktik und somit im Deutschunterricht bisher kaum berücksichtigt. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Sie reichen von einem nicht erkannten Potential dieser Thematik über ein fehlendes Materialangebot bis hin zum Zeitmangel. Dennoch bin ich der Meinung, dass Versprecher durchaus für den Einsatz im Unterricht geeignet sind. Dementsprechend bietet das Thema die Möglichkeit, das Sprachbewusstsein der Schüler zu fördern, indem es ihnen z.B. Einsichten in den menschlichen Sprachplanungsprozess bietet.

Die didaktische Auseinandersetzung mit Versprechern wird den Schwerpunkt dieser Arbeit bilden. Nachdem im ersten Teil der Arbeit zunächst theoretische Grundlagen aus sprachwissenschaftlicher Sicht gelegt werden, wird sich der zweite Teil mit der didaktischen Analyse des Themenkomplexes beschäftigen. Neben einer Untersuchung der aktuellen Situation von Versprechern im Deutschunterricht, soll das didaktische Potenzial des Gegenstandes herausgearbeitet sowie Hilfen zu Einsatzmöglichkeiten von Versprechern im Unterricht gegeben werden.